

Protokollauszug Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie vom 05.12.2024

Zu Ö 4 Konzept "Wohnen jetzt! HOUSING FIRST AACHEN" von WABe e. V. und Caritasverband geändert beschlossen FB 56/0553/WP18

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde von den Koalitionsfraktionen vor Beginn der Sitzung ein geänderter Beschlussvorschlag als Tischvorlage verteilt (Anlage 1 zu TOP 4).

Herr Tillmanns dankt der Fachverwaltung dafür, dass nun mit der konkreten Umsetzung eines ersten Projekts begonnen werden könne und verleiht seiner Freude darüber Ausdruck. Herr Tillmanns kündigt die Zustimmung seiner Fraktion zur vorgeschlagenen Übertragung von Mitteln in das neue Haushaltsjahr an und bittet um einen Hinweis der Verwaltung, ob der von der grün-roten Koalition angedachte Evaluationszeitraum gegebenenfalls als zu kurz angesehen werde.

Frau Braun dankt der Verwaltung, dem Caritasverband und dem WABe e. V. dafür, dass nun mit der Umsetzung eines ersten Projekts begonnen werden könne. Für die Koalitionsfraktionen hebt Frau Braun den Modellcharakter des ersten Wohnprojekts in Aachen hervor. Man sei sich bewusst, dass zunächst mit geringen Platzzahlen begonnen werden müsse, auch deshalb sei eine Evaluation im Sinne einer Erfolgskontrolle wichtig; vermutlich sei eine solche erst in größeren Zeitabständen als von nur einem Jahr aussagekräftig. Wichtig sei im Übrigen, bezüglich der Finanzierung den Landschaftsverband Rheinland in die Pflicht zu nehmen.

Frau van der Meulen spricht die Schwierigkeiten einer finanziellen Einbindung des LVR an, da dies ihres Erachtens stets schwierig und langatmig sei. Daher sollten auch schnellere sowie auch grenzüberschreitende Fördermöglichkeiten geprüft werden.

Herr Frankenberger unterstreicht die Bereitschaft und den festen Willen der Verwaltung, schnellstmöglich mit der Umsetzung zu starten. Bezüglich der Evaluation werde man im neuen Jahr auf die Katholische Hochschule Aachen zugehen. Ob die Evaluation dann bereits nach einem Jahr erledigt sein könne, müsse abgewartet werden.

Frau Dr. Oidtmann dankt den Projektpartner*innen für die Konzeptionierung und nun beginnende Umsetzung. Bezüglich der Evaluation sei nicht entscheidend, dass diese bereits nach einem Jahr vorliege. Es komme vielmehr darauf an, die nötigen Informationen zu erhalten, um etwaig notwendige sachliche Anpassungen im Rahmen des laufenden Umsetzungsprozesses vornehmen zu können.

Frau van der Meulen informiert darüber hinaus, dass an der Katholischen Hochschule Aachen Veranstaltungen zu den Themen Sucht und Obdachlosigkeit durchgeführt werden, so auch in der kommenden Woche. Diese Veranstaltungen sollten aus ihrer Sicht besser beworben werden.

Am Ende der Aussprache weist Herr Deumens auf ein redaktionelles Versehen des geänderten Beschlussvorschlags der Koalition hin und berichtigt den Beschlussvorschlag wie folgt: „(...) Die nicht verwendeten Mittel aus 2024 *sollen* in die Folgejahre übertragen werden, um die Gesamtkosten zu decken. (...)“ Dies trifft auf einhellige Zustimmung.

Danach beschließt der Ausschuss einstimmig im Sinne der vom Vorsitzenden berichtigten Fassung des geänderten

Beschlussvorschlags der Koalition.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit den Trägern WABe e. V. und Caritasverband ein Angebot nach dem Konzept Housing First umzusetzen. Die beiden Träger sind für die Jahre 2025 ff mit finanziellen Mitteln in Höhe von jährlich insgesamt 60.000 € auszustatten.

Die nicht verwendeten Mittel aus 2024 sollen in die Folgejahre übertragen werden, um die Gesamtkosten zu decken. Zudem soll in einem Jahr eine Evaluation vorgestellt werden, die nach Möglichkeit in Kooperation mit der Katholischen Hochschule erstellt werden soll. Eine langfristige Finanzierung über den Landschaftsverband soll angestrebt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Anlage 1 TOP 4 - Tischvorlage Geänderte Beschlussentwürfe GRÜNE und SPD

Geänderte Beschlusssentwürfe von GRÜNEN und SPD – zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie am 5.12.2024

Zu TOP Ö4 - Konzept "Wohnen jetzt! HOUSING FIRST AACHEN" von WABe e. V. und Caritasverband:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit den Trägern WABe e. V. und Caritasverband ein Angebot nach dem Konzept Housing First umzusetzen. Die beiden Träger sind für die Jahre 2025 ff mit finanziellen Mitteln in Höhe von jährlich insgesamt 60.000 € auszustatten.

Die nicht verwendeten Mittel aus 2024 in die Folgejahre übertragen werden, um die Gesamtkosten zu decken.

Zudem soll in einem Jahr eine Evaluation vorgestellt werden, die nach Möglichkeit in Kooperation mit der Katholischen Hochschule erstellt werden soll. Eine langfristige Finanzierung über den Landschaftsverband soll angestrebt werden.

Zu TOP Ö5 - Weitere Erhöhung der Zuwendungen der Stadt Aachen für den Tagestreff "Café Plattform":

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, die Zuwendungen für den Tagestreff „Café Plattform“ für das Haushaltsjahr 2024 um weitere 22.000 € zu erhöhen. Zudem bittet der Ausschuss die Verwaltung, zu den kommenden Haushaltsberatungen eine Übersicht aller Angebote für wohnungslose Menschen in Aachen mit ihren Öffnungszeiten vorzulegen.

Zu TOP Ö6 - Querbeet für erwerbsunfähige suchtkranke Menschen in der StädteRegion Aachen:

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und

1. stimmt dem Konzept des Projekts „Querbeet für erwerbsunfähige Suchtkranke“ des Caritasverbands für die Regionen Aachen-Stadt und Aachen-Land e. V. und seiner Durchführung als neuen Baustein des Integrierten Konzepts für Sicherheit und Attraktivität (IKAS) auf dem Gebiet der Stadt Aachen ab dem 01.01.2025, zunächst befristet bis zum 31.12.2026, zu. **Zudem bittet der Ausschuss um einen jährlichen Bericht über das Projekt, unter Berücksichtigung der Einsatzorte des Projekts im Stadtgebiet.**
2. empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen hierfür einen gemeinsamen Zuschuss mit der StädteRegion Aachen in Höhe von jeweils 193.000 € pro Jahr zu zahlen, vorbehaltlich der Rechtskraft der Haushaltssatzung 2025 sowie vorbehaltlich der Zustimmung der StädteRegion Aachen. Die Stadt Aachen soll im Rahmen der „differenzierten Regionsumlage Stadt Aachen“ insgesamt 85 % dieses Zuschusses (= 164.050 €) übernehmen, was der bisherigen Lastenteilung in dem Bereich bei Projekten in Aachen entspricht.
3. empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die entsprechenden Mittel im Rahmen der Haushaltsaufstellung bei der differenzierten Regionsumlage bereitzustellen. Eine Teildeckung erfolgt durch anteilige Einsparungen beim Projekt „Gesundheitsregion Aachen“ in Höhe von rd. 23.000 € sowie durch den nicht mehr erforderlichen Haushaltsansatz beim Produkt 050101 „Sonstige soziale Leistungen“ in Höhe von 40.000 €, so dass ein jährlicher Mehraufwand in Höhe von rd. 101.050 € entsteht.
4. empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Verwaltung zu beauftragen, zu gegebener Zeit gemeinsam mit der StädteRegion die Fortführung des Projekts für die Zeit ab 2027 zu prüfen und dabei auch die Nutzerstruktur des Projekts zu evaluieren, um ggf. die zunächst vorgesehene Kostenaufteilung von 85% (Stadt Aachen) bzw. 15% (StädteRegion) anzupassen.